Die Verbesserungsarbeiten am canadischen Sault Ste. Marie Kanal, der die Verbindung zwischen dem Oberen See und dem Huron See herstellt, sind nun vollendet. Das Fahrwasser ist jetzt im ganzen Kanal von einer gleichmäßigen Tiefe von 21 Fuß; alle Hindernisse sind entfernt und der Kanal wurde um 75 Fuß erweitert.

Der Dampfer „Strathmore", der Fort William mit einer Ladung von 34,000 Buschel Weizen verlassen hatte, fing auf dem See Feuer und verbrannte, ehe er daß Ufer erreichen konnte. Die Besatzung konnte sich retten.

British Columbia.

Auf dem Seitengeleise zu Tranquille in der Nähe von Kamloops ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen den zwei Abteilungen des von Vancouver ostwärts fahrenden Passagierzuges der C. P. R. Der Zug hatte in zwei Abteilungen, von denen die erste Teile der heimkehrenden englischen Garnison von Esquimalt an Bord hatte, Vancouver verlassen und wollte auf dem Seitengeleise von Tranquille auf den westwärts fahrenden Passagierzug warten. Als die erste Abteilung des nach Osten gehenden Zuges bereits auf dem Seitengeleise stand, fuhr die zweite Abteilung dieses Zuges von hinten in die erste hinein und zertrümmerte den Schlafwagen. Die Trümmer fingen Feuer und der Schlafwagen sowie der Juristen- und Gepäckwagen fingen Feuer. Ein Mann wurde bei dem Unfalle getötet und sechs weitere verletzt. Die erschreckten Passagiere, die sich nahezu alle in ihren Schlafkabinen befanden, halfen sich gegenseitig unter Zurücklassung ihrer Effekten und Kleider aus den Trümmern hervor. Die Verletzten wurden nach Kamloops ins Hospital gebracht und befinden sich sämtlich auf dem Wege der Besserung. Es ist dies der erste Eisenbahnunfall, der sich auf der pacifischen Sektion der C. P. R. zugetragen hat. Eine Untersuchung über die Ursache des Unglücks ist eingeleitet.

Quebec.

Der Dominion Dampfer „Kensington" ist bei Matan, 196 Meilen unterhalb Quebec, gestrandet. Er war von Liverpool nach Montreal unterwegs. Die Passagiere wurden glücklich ans Land gebracht. Ein schwerrer Schneesturm ist an dem Schiffbruch schuld. — Im gleichen Sturme scheiterte bei Prince Edward Island das russische Vollschiff „Sevinto", wobei 10 Mann der Besatzung den Tod fanden.

Die Schiffahrt auf dem St. Lorenzstrome geht für dieses Jahr ihrem Ende entgegen. Es werden heuer nur noch zwei Passagierdampfer in Quebec erwartet. Während der diesjährigen Schiffahrtsperiode wurden in Quebec 110,000 Einwanderer gelandet, 28,000 mehr als im Vorjahre.

Die französischen Bewohner der im Golf von Neufundland gelegenen und unter französischer Herrschaft stehenden Inseln St. Pierre und Miquelon beginnen mit der französischen Regierung unzufrieden zu werden und in Scharen nach der Provinz Quebec auszuwandern, wo sie ihren permanenten Wohnsitz aufzuschlagen gedenken. 500 Personen sind bereits in Quebec eingetroffen.

Kirchliches

St. Charles, Man. Die neue Akademie, die von dem vor drei Jahren vom hochw'st. Herrn Erzbischof Langevin gegründeten Orden der Schwestern vom hl'gsten Herzen hier gebaut wurde, ist nun vollendet. Die Einweihung der Anstalt nahm am 17. Nov. der hochw'ste Herr Erzbischof selbst vor.

Davenport, Ja. Nach einer Mitteilung des ‚Cath. Messenger' gibt das Befinden des hochw'sten Herrn Bischofs Cosgrove zur ernstesten Besorgnis Anlaß. Das Ableben des hochw'sten Herrn ist täglich zu erwarten.

Bochum, Deutschland. Am 19. Oktober verschied zu Bochum, Deutschland, der hochw. Pater Ludwig Buchholz, S. J. In den Jahren 1884 bis 1891 wirkte er im Canisius College zu Buffalo als Lehrer und Präfekt. Alsdann begann er seine Missionsarbeiten bis 1899, in welchem Jahre er nach Europa zurückkehrte und in Feldkirch, Voralberg, mehrere Jahre Exerzitien für verschiedene Stände leitete. Der Verstorbene schrieb lange Zeit für den Buffalo „Volksfreund" vortrefflich gehaltene Sonntags-Plaudereien.

München, Bayern. Der neue Bischof von Passau, Freiherr v. Ow, entstammt einem uralten bayerischen Adelsgeschlechte. Geboren am 18. Oktober 1805 zu Berchtesgaden, absolvierte Frhr. v. Ow das Gymnasium als Zögling K. Pagerie in München, worauf er sich als Jurist an der Universität München immatrikulierte. Zwei Jahre lang war er dann in München als Rechtspraktikant tätig (1879 und 1880), begann jedoch schon im Jahre 1881 mit dem Studium der Theologie, dem er nun am Lyceum zu Eichstätt oblag. In Regensburg wurde er am 25. Juli 1884 zum Priester geweiht, worauf er bis zum Jahre 1902 in der Seelsorge tätig war. Am 11. Januar d. J. ernannte der Papst ihn, den Majoratsherrn von Piesing-Henning und königlichen Kämmerer, zum Titularbischof von Arethusa und Weihbischof von Regensburg. Die Konsekration wurde am 24. Februar 1902 von Bischof Senestrey vollzogen.

Einsiedeln, Schweiz. Am 14. Oktober feierte der Rektor der Einsiedler Stiftsschule, Pater Dr. Benno Kühne, das 50jährige Priesterjubiläum. Die officielle Feier findet am 22. November statt.

Wien, Oesterreich. Die österreichischen Bischöfe haben in ihrer am 18. Oktober in Wien abgehaltenen Plenarversammlung ein Schreiben in lateinischer Sprache an den Episkopat in Frankreich gerichtet, in welchem sie zunächst ihrem Bedauern über die traurigen kirchlichen Verhältnisse in Frankreich besondern Ausdruck geben, gleichzeitig aber auch den dortigen Oberhirten wie dem an der Spitze stehenden Kardinal-Erzbischof Franz Richard zu ihrer unerschütterlichen Haltung und Einmütigkeit ihre aufrichtigen Glückwünsche entboten. Diese öffentliche Kundgebung hat in allen katholischen Kreisen einen sympatischen Widerhall gefunden.

St. Petersburg, Rußland. Nach einer Petersburger Meldung ist ein kaiserlicher Ukas erschienen, der allen religiösen Gemeinschaften, so lange deren Mitglieder sich nicht zu unsittlichen Lehren bekennen und den Militärdienst nicht verwerfen, volle Religionsfreiheit zusichert. Sie dürfen Kirchen und Schulen bauen, und ihre Seelsorger sollen vom Militärdienst frei sein und die gleichen Rechte ausüben dürfen wie die orthodoxen Popen.

Rom. Ueber das nächste Consistorium wird aus Rom geschrieben: Höchst wahrscheinlich wird im Laufe des Monats November oder doch im Dezember ein Konsistorium abgehalten werden, in welchem der Papst mehrere Kardinäle ernennen wird. Unter den verschiedenen Namen, die genannt werden, befindet sich der des Bischofs von Trier, Msgr. Felix Korum, der des Erzbischofs von Quebec in Canada, Msgr. Begin, der des Patriarchen von Venedig, Msgr. Cavallari, und der des Dominikanerpaters Lepidi, Magisters der apostolischen Paläste.

— Kürzlich beschäftigte sich die Presse mit einer gewissen Feindseligkeit, mit der die Katholiken im Reiche Menelik's behandelt würden. Jedoch handelt es sich nicht um eine ernstliche Feindseligkeit, sondern um eine gewisse Zurückhaltung, mit welcher die Regierung die dortigen Katholiken behandelt. Um zu vermeiden, daß diese Zurückhaltung der Lage der dortigen Katholiken zum Nachteil sein könnte, hat Pius der Zehnte dem Negus Menelik ein Schreiben zugesandt, in welchem er die Katholiken der Gerechtigkeit des Negus anempfiehlt.

— Kardinal Nocella, eines der ältesten Mitglieder des Kardinal-Collegiums, ist einer aus Rom eingetroffenen Depesche zufolge schwer erkrankt und ist auf Grund seines hohen Alters von 80 Jahren wohl auch keine Hoffnung mehr für seine Wiedergenesung, so daß ihm der hl. Vater auch bereits seinen in solchen Fällen üblichen Segen erteilt hat. Der vorgenannte kirchliche Würdenträger war am 26. Nov. 1826 in Rom geboren und wurde am 22. Juni 1903 zur Kardinalswürde erhoben.

— Die neue Pfarr-Einteilung in Rom wird, wie es heißt, eine neue Pfarrei bilden und zwar die des Quirinals, d. h. der königlichen Residenz. Bisher hing dieselbe von der Pfarrei St. Vincenzo e Anastasio ab. Jetzt hat, wie es heißt, das Vikariat beschlossen, dem Quirinal eine eigene Pfarrei zu geben. Auf diese Weise würde der Quirinal dem Vatikan gleichgestellt werden, doch mit dem Unterschiede, daß ersterer vom Kardinal-Vikar abhängt, während die Pfarrei im Vatikan von Letzterem vollständig unabhängig ist. Als Pfarrer im Quirinal würde der erste Hofkaplan fungieren. Die liberalen Blätter meinen, daß während Pius der Neunte den Notar exkommunizierte, der die Türen des päpstlichen Palastes gewaltsam öffnete, erteilte Leo der Dreizehnte der Königin Margherita die Erlaubnis, sich der päpstlichen Kapelle des Quirinals zu bedienen, und bereicherte sie sogar mit vielen Privilegien; Pius der Zehnte nun, wolle sogar den Quirinal zu einer eigenen Pfarrei erheben; ein Zeichen besseren Einverständnisses, welches zwischen dem Vatikan und dem Quirinale herrsche.

Japan. Nachdem vor zwei Jahren die Dominikaner nach Japan berufen wurden, wird sich nunmehr auch den Söhnen des hl. Franziskus in Sapporo, der Hauptstadt der großen Insel Jeso, ein neues Wirkungsfeld eröffnen. Hiermit betritt der Franziskaner-Orden nach 300jähriger Unterbrechung wieder den Boden Japans.

Australien. Der älteste Bischof der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdenrunde dürfte wohl der Erzbischof von Hobart, Daniel Murphy in Tosmanien sein. Er feierte kürzlich den sechzigsten Jahrestag seiner Bischofsweihe. Ursprünglich als Koadjutor des Apostolischen Vikars von Hyderabad bestimmt, wurde er sofort bei seiner Ankunft Wirklicher Apostolischer Vikar dortselbst, da sein Vorgänger inzwischen gestorben war. 1865 wurde er nach Hobart in Australien transferiert und 1889, als seine Bischofsstadt zur Metropole erhoben wurde, Erzbischof. Was Msgr. Murphy den Engländern, außer seinen persönlichen Verdiensten, besonders sympatisch macht, ist der Umstand, daß er am Tage der Schlacht von Waterloo geboren ist.

Bekanntmachung.

Ich habe nun meine

photographische Gallerie in Münster

eröffnet und werde jeden Montag und Samstag zur Aufnahme von Bildern in derselben weilen.

Frank Halbig - Münster, Sask.

The Canadian Bank of Commerce

Hauptoffice: TORONTO

Eingezahltes Kapital: $10,000,000
Rest: $4,500,000
Total Assets: über $100,000,000

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft

Sparkassen Department

Depositen von $1 und aufwärts angenommen und Zinsen zu gebräuchlichen : : Raten bezahlt : :

—— Humboldt Zweig ——

F. C. Wright - - - Manager

Union Bank of Canada

Haupt-Office: **Quebec, Que.**

Autorisiertes Kapital	$4,000,000
Eingezahltes Kapital	$2,920,000
Reserve-Fonds	$1,200,000

Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.

Humboldt-Zweig: F. K. Wilson, Manager.

Imperial Bank of Canada

Autorisiertes Kapital	$4,000,000
Eingezahltes Kapital	$3,500,000
Reserve-Fonds	$3,500,000

Haupt-Office: **Toronto, Ont.**

Gewährt Zinsen auf Depositen. Wechsel nach allen Ländern der Welt ausgestellt und einkassiert. Betreibt ein vollständiges, allgemeines Bankgeschäft.

T. R. S. Fenton, Manager
Rosthern, Sask.

Bank of British ..North America..

Bezahltes Kapital $4.866.666.00
Rest $1,946,666.66

Zweiggeschäfte in allen bedeutenden Städten und Dörfern Canadas; New York und San Francisco.

Sparkasse. Von $5 und aufwärts wird Geld in dieser Sparkasse angenommen und werden dafür Zinsen erlaubt vom Tage des Empfanges des Geldes.

Nordwest-Zweige: Rosthern, Duke Lake, Battleford, Yorkton, Preston, Estevan.

W. E. Davidson, Direktor.
Rosthern, Sask.

HUMBOLDT
....Livery-Hall....

Allen Deutschen zur gefälligen Anzeige, daß ich einen Futter- und Leihstall in Humboldt aufgemacht habe. Alles wird auf das beste besorgt. Wenn in Humboldt, versucht es mit meinem Stall.

Ergebenst, **AUG. STEFFENS.**

Kalender für 1907

Soeben erschienen:

Regensburger Marienkalender für 1907

Preis 20 Cts. per Stück, $1.75 per Dutzend.

St. Michael's Almanac 1907 (englisch)

25 Cts. per Stück.

Andere Kalender werden in Bälde erwartet.

Zu haben in der Office des „St. Peters Boten."